

Landkreis Märkisch-Oderland

Der Landrat



Landratsamt – Puschkinplatz 12 – 15306 Seelow

Fraktion Grüne/B90-ProZukunft
Fraktionsvorsitzenden
Burkhard Paetzold
August-Bebel-Straße 22
15344 Strausberg

Fachbereich:

Amt:

Fachdienst:

Dienstort: Seelow

Auskunft erteilt: Büro Landrat

Durchwahl: 03346 850 – 6001

Telefax:

E-Mail: buero_landrat@landkreismol.de

AZ: 10.22.25

Seelow, 23. Februar 2016

Anfrage gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages Märkisch-Oderland: Nachfragen zur Lobbyarbeit des Landrates vom 29.01.2016

Sehr geehrter Herr Paetzold,

Sie leiten Ihre Anfrage mit der Feststellung ein, dass der Landrat für die Umsetzung von Natura 2000 und die Wasserrahmenrichtlinien verantwortlich sei. Die beiden Begriffe entstammen dem europäischen Recht. Sie sind nicht – allgemein formuliert – unmittelbar umzusetzen. Wenn mit der Fragestellung gemeint ist, dass der Landkreis in seinem Handeln geltendes Recht zu beachten und anzuwenden hat, kann ich Ihnen zustimmen.

Dies schließt aber nicht aus, dass in einem Beteiligungsprozess bis zur Rechtssetzung Positionen vertreten werden können, die ich im Interesse des Landkreises und in Abwägung verschiedener Aspekte für geboten halte.

Als Landrat stehe ich natürlich auch für eine ländliche Region und für ihre Menschen, also für einen Ausgleich unterschiedlicher Interessenlagen, auch um die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu ermöglichen.

So sehe ich auch meine Rolle im Forum Natur Brandenburg.

Nicht unerwähnt möchte ich dabei lassen, dass auch ein anerkannter Naturschutzverband Mitglied im Forum Natur Brandenburg ist.

Der Hinweis auf § 33 Beamtenstatusgesetz schließt eine politische Betätigung nicht aus.

Ich gebe zu bedenken, dass mit der Direktwahl des Landrates, die gerade Ihre Partei nachdrücklich gefordert hat, eine Politisierung des Amtes erfolgte.

allgemeine Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr

Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Internet: www.maerkisch-oderland.de

Die genannten E-Mail-Adressen dienen nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/ oder Verschlüsselung.

Wie Sie wissen, hatte ich zu der Einführung der Direktwahl eine andere Position. Die Erfahrungen der letzten Wochen und Monate haben bei mir zu einer Revision meiner Ansichten geführt und ich teile Ihre Auffassung.

Das von Ihnen angesprochene Foto entstand auf einer Großdemonstration der Bevölkerung des Oderbruches gegen die Landnutzungspolitik von Teilen der Brandenburger Landesregierung.

Ich war nicht Organisator, bin aber der Einladung der Organisatoren gern gefolgt. Ich halte es für meine Pflicht, politisch relevante Themen auch im öffentlichen Raum zu besetzen.

Dies zeigte sich auch besonders in den zurückliegenden Wochen und Monaten bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise.

Das Wortspiel mit „Ökopegida“ ist eine vielleicht provokante Zuspitzung. Ich halte sie aber auch im Hinblick auf die verallgemeinernden Diskussionen von einigen Akteuren im Umweltbereich für nicht abwegig.

Ich verweise dabei auf diverse Wortmeldungen, zitiere dabei einen Satz in einer dpa-Meldung:

„Die moderne Landwirtschaft fordert ihren Tribut.“

Moderne Landwirtschaft sind bei uns im Landkreis unterschiedliche Betriebe in unterschiedlicher Betriebsform. Verallgemeinerung dient oft dazu, unbewiesene Behauptungen in den Raum zu stellen und ein Bild zu vermitteln, das nicht der Realität entspricht.

Ich glaube, wir sind alle aufgefordert, diesem entgegenzutreten. Und ich bin mir sicher, dass gerade Sie Herr Paetzold es in Ihrer politischen Tätigkeit über Jahre immer so gehalten haben.

Mittel des Landkreises werden für die Tätigkeit im „Forum Natur Brandenburg“ nicht aufgewendet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Schmidt', written over a light blue horizontal line.

G. Schmidt
Landrat